

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 97 (2010)  
**Heft:** 3: wet cetera DSDHA  
  
**Rubrik:** werk-material

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neubau Gemeindesaal – Kirchenzentrum Flawil, SG

**Standort:** Lindenstrasse 6, 9230 Flawil

**Bauherrschaft:** Politische Gemeinde & evangelische Kirchgemeinde Flawil

**Architekt:** ARGE BMBK (Blatter + Müller Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Bischoff Kopp Dipl. Arch. ETH/SIA GmbH, Weinfelden, Zürich)

**Mitarbeit:** Sike Kietzer, Florian Kaiser, Ulla Rubas, Lilian Demuth

**Bauingenieur:** SJB Kemper-Fitze AG, Ingenieure + Planer SIA USIC, Frauenfeld

**Örtl. Bauleitung:** bgw Architekten AG, Flawil

**Elektroingenieur:** O. Kramer Elektroplan, Flawil

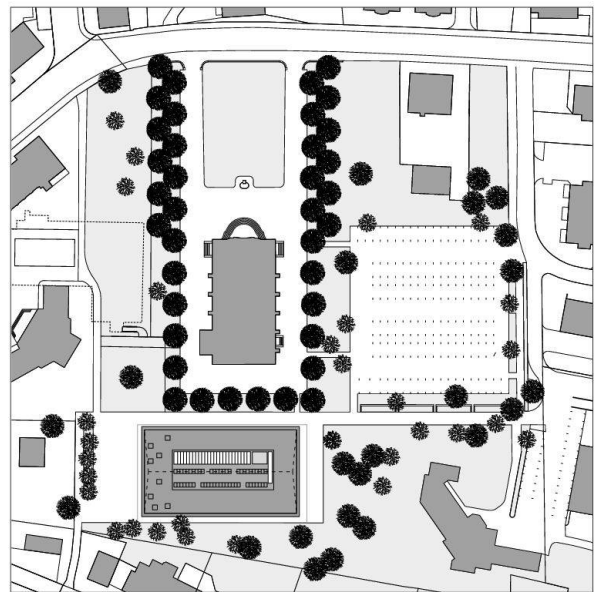
**HLK-Ingenieur:** Oekoplan AG, Gossau

**Sanitärplanung, Fachkoordination:** Engineering + Haustechnik GmbH, Flawil

**Bauphysik, Akustik:** Mühlebach Akustik+Bauphysik, Wiesendangen

**Landschaftsarchitektur:** Ursula Weber-Böni, Gossau

**Holzbau:** ARGE Holzbau GZ-Flawil, c/o Blumer-Lehmann AG, Gossau



Situation

### Projektinformation

Mit dem Neubau des Gemeindesaals und Kirchenzentrums in Flawil wird ein Gemeinschaftswerk erstellt, das den in Flawil beheimateten Vereinen als Treffpunkt dient und ein Ort der Begegnung für die Region sein soll. Durch die Lage hinter der Kirche nimmt der Bau respektvoll mit ihr Kontakt auf, ohne sie zu konkurrenzieren. Während die massive Kirche innerhalb des Ortsbildes Monumentalität markiert und mit ihrem tiefgezogenen Dach im Boden verankert zu sein scheint, strahlt der neue Gemeindebau Leichtigkeit aus und kontrastiert durch seinen pavillonartigen Charakter die Schwere des Kirchenbaus. Aufgrund seiner Längenabwicklung wird das neue Volumen auch von der Hauptstrasse her wahrgenommen und am

Zentrum von Flawil angebunden. Die innere Organisation spiegelt die einfache Struktur des Gebäudes wieder: Zwei doppelgeschossige Foyers markieren die beiden ihrem Grad an Öffentlichkeit entsprechenden Eingänge und sind durch einen eingeschossigen Bereich miteinander verbunden. An diesen sind die Hauptnutzungen angegliedert: auf der einen Seite der Gemeindesaal mit Bühne, auf der anderen Seite die Kirchgemeindesäle. Die beiden Bereiche können bei Bedarf funktional abgetrennt oder gemeinsam genutzt werden. Der Haupteingang richtet sich auf den Weg zum Dorf aus, der Eingang der Kirchgemeinde steht in direkter Verbindung zur Kirche.



Eingang Gemeindesaal

Bilder: Hannes Henz, Zürich

**Raumprogramm**

Gemeindesaal mit Nebenräumen (Foyer, Bühne, Küche, Garderoben, WC-Anlagen, Lagerräume)  
Kirchgemeindesaal, Raum für Jugendarbeit, Büros der Kirchgemeinde, Archiv- und Lagerräume

**Konstruktion**

Das Gebäude ist als Holzbau konzipiert und folgt dessen Regeln. Das statische Konzept basiert auf einer lesbaren und straff gegliederten Struktur. Basis bildet eine flache Fundamentplatte. Die Gebäudehülle wird von 37 Rahmen getragen, die auf der inneren Mittelwand aufgestützt sind. Die Rippenkonstruktion ist im Dach teilweise von innen und in der Gebäudehülle von aussen wahrnehmbar. Eine zweite selbsttragende Struktur bilden Fassade, Innenwände und Zwischendecken.

**Gebäudetechnik**

Minergie-Standard, kontrollierte Lüftung, Fernwärme, Photovoltaikanlage auf Flachdach

**Organisation**

Auftragsart für Architekt: Wettbewerb  
Auftraggeberin: Gemeinde Flawil & evang. Kirchgemeinde Flawil  
Projektorganisation: Einzelunternehmen

**Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500**

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

**BKP**

1	Vorbereitungsarbeiten	33 500.–	0.3 %
2	Gebäude	6 996 000.–	71.8 %
3	Betriebseinrichtungen (kont. Lüftung)	670 000.–	6.9 %
4	Umgebung	1 266 000.–	13.0 %
5	Baunebenkosten	542 500.–	5.6 %
9	Ausstattung	240 000.–	2.5 %
1–9	Erstellungskosten total	9 748 000.–	100.0 %
2	Gebäude	6 996 000.–	100.0 %
20	Baugrube	94 500.–	1.4 %
21	Rohbau 1	1 825 000.–	26.1 %
22	Rohbau 2	764 500.–	10.9 %
23	Elektroanlagen	777 000.–	11.1 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	536 000.–	7.7 %
25	Sanitäranlagen	184 000.–	2.6 %
26	Transportanlagen	43 500.–	0.6 %
27	Ausbau 1	945 500.–	13.5 %
28	Ausbau 2	543 500.–	7.8 %
29	Honorare	1 282 500.–	18.3 %

**Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416****Grundstück:**

GSF	Grundstücksfläche	9 500 m <sup>2</sup>	
GGF	Gebäudegrundfläche	1 456 m <sup>2</sup>	
UF	Umgebungsfläche	8 045 m <sup>2</sup>	
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	6 685 m <sup>2</sup>	
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	1 360 m <sup>2</sup>	

**Gebäude:**

GV	Gebäudevolumen SIA 416	12 975 m <sup>3</sup>	
GF	EG	1 455 m <sup>2</sup>	
	1.OG	752 m <sup>2</sup>	
GF	Grundfläche total	2 208 m <sup>2</sup>	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	1 836 m <sup>2</sup>	83.2 %
KF	Konstruktionsfläche	372 m <sup>2</sup>	16.8 %
NF	Nutzfläche total	1 449 m <sup>2</sup>	65.6 %
	Büro	326 m <sup>2</sup>	
	etc. Saalnutzung	1 123 m <sup>2</sup>	
VF	Verkehrsfläche	245 m <sup>2</sup>	11.2 %
FF	Funktionsfläche	142 m <sup>2</sup>	6.4 %
HNF	Hauptnutzfläche	1 338 m <sup>2</sup>	60.6 %
NNF	Nebennutzfläche	111 m <sup>2</sup>	5.0 %

**Kostenkennwerte in CHF**

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	539.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	3169.–
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m <sup>2</sup> BUF SIA 416	189.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2007	106.2

**Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1****Gebäudekategorie und Standardnutzung:**

Energiebezugsfläche	EBF	1 923 m <sup>2</sup>
Gebäudehüllzahl	A/EBF	0.78
Heizwärmebedarf	Qh	80 MJ/m <sup>2</sup> a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	22.3 MJ/m <sup>2</sup> a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 °C		40 °
Energiekennzahl Wärme (gem. Minergie)		38.7 kWh/m <sup>2</sup> a

**Bautermine**

Wettbewerb: September 2005

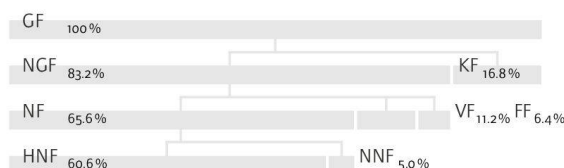
Planungsbeginn: April 2006

Baubeginn: August 2007

Bezug: September 2008

Bauzeit: 13 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 3 | 2010, S. 57





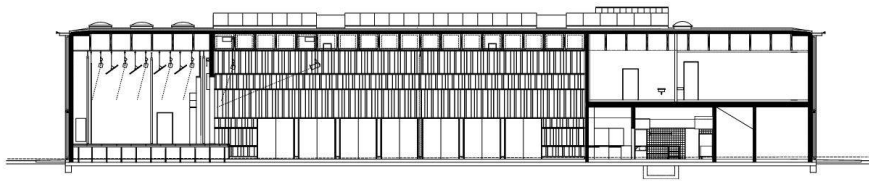
Foyer Gemeindesaal



Kirchengemeindesaal



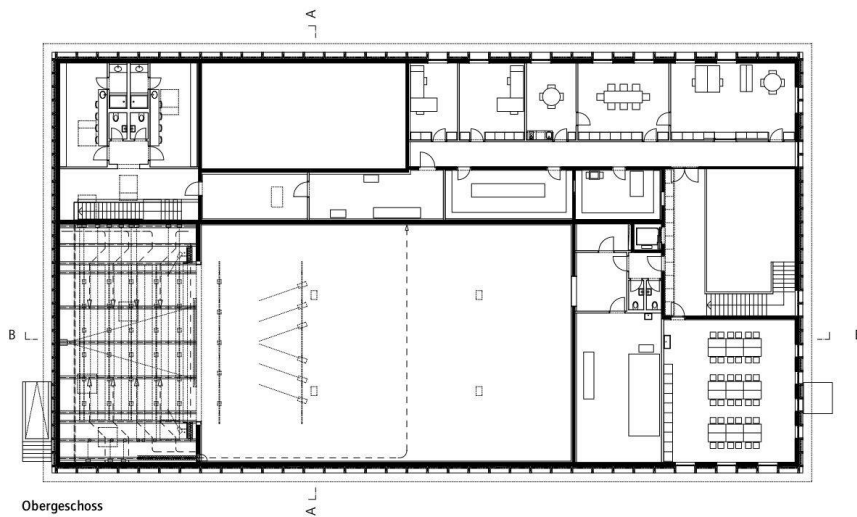
Foyer Kirchengemeinde



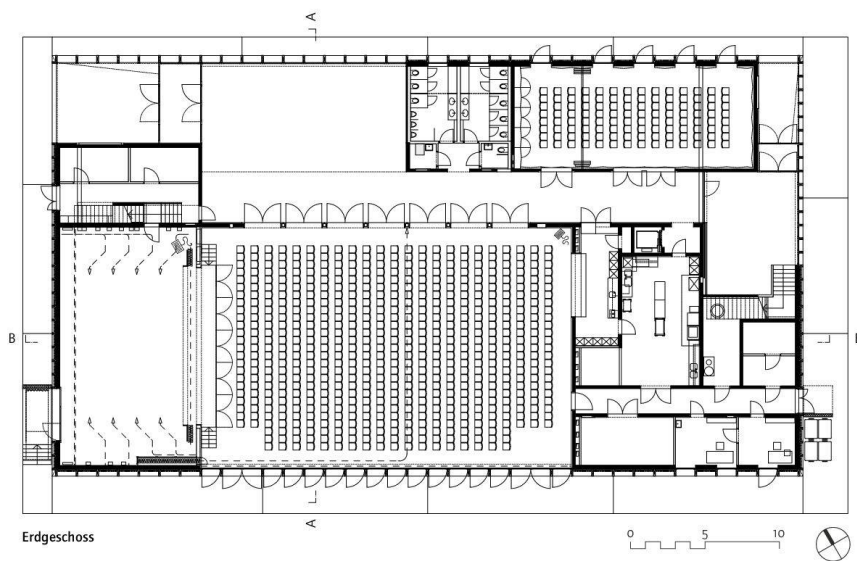
Schnitt BB



Schnitt AA



Obergeschoss

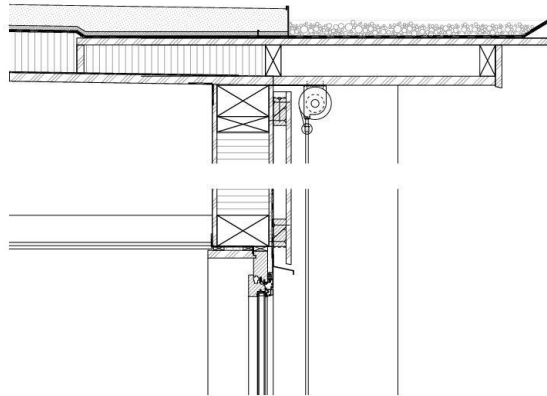


Erdgeschoss





Fassadenausschnitt

**Dachfläche**

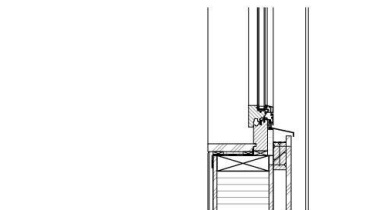
- extensive Begrünung
- Pflanzsubstrat 80 mm
- Schutz- und Filtervlies 20 mm
- Bitumenschweissbahn wurzelfest
- PU Hartschaumplatten PIR 160 mm
- Dampfbremse alukaschiert
- Dreischichtplatte 35 mm

**Dachrand**

- Pflanzsubstrat ext. Begrün. 80 mm/Rundkies
- Schutz- und Filtervlies 20 mm
- Bitumenschweissbahn wurzelfest
- Dreischichtplatte 27 mm
- Mineralfaserdämmung (Teilbereich) 120 mm
- Dampfbremse alukaschiert
- Dreischichtplatte 35 mm

**Fassadenelemente**

- Dreischichtplatte lasiert (UK 10° schräg) 19 mm
- Hinterlüftungslattung 50 mm

**Decke über EG**

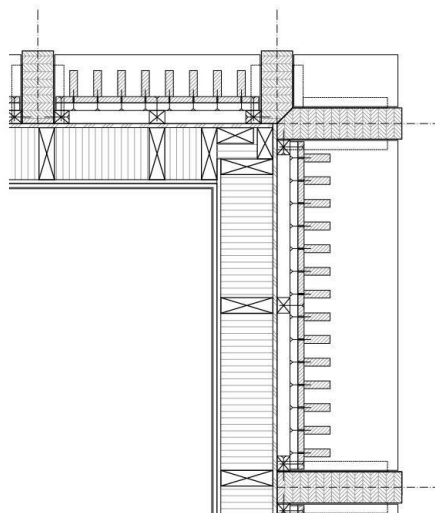
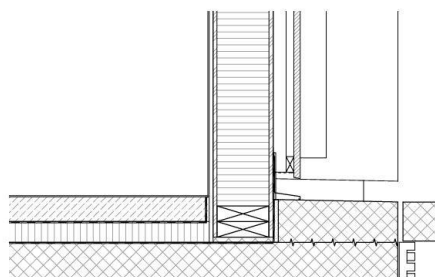
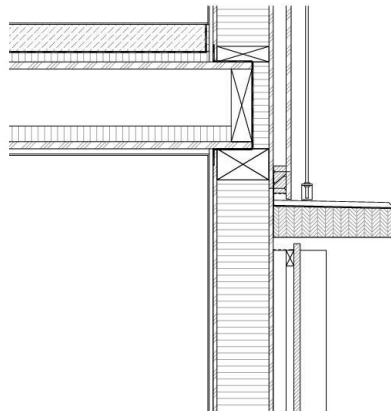
- PU-Belag 5 mm
- Zementunterlagsboden 100 mm
- PE-Folie
- Trittschalldämmplatte 40 mm
- Dreischichtplatte 27 mm
- Balken Fi/Ta C24 mit Dämmschicht 280 mm
- Dreischichtplatte 27 mm
- Fermacellplatte 15 mm
- Weissputz 3 mm

**Aussenwand**

- DWD-Platte (Stösse abgeklebt) 16 mm
- Mineralfaserdämmung 200 mm
- OSB-Platte (Stösse abgeklebt) 15 mm
- Fermacellplatte 15 mm
- Weissputz 3 mm

**Fassadenelemente**

- Vertikal-Deckleiste 100/30 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Vertikal-Schalung 24 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Trägerlattung 30 mm (inkl. umlaufender Lattenrahmen)
- Hinterlüftungslattung 50 mm

**Fassadenschnitt**

0 0,5 1,0

**Ecklösung im Grundriss**

## Reformiertes Kirchgemeindezentrum Dornach, SO

**Standort:** Gempenring, 4143 Dornach

**Bauherrschaft:** reformierte Kirchgemeinde Dornach,  
Gempen, Hochwald

**Architekt:** Guignard & Saner Architekten AG

Mitarbeit: Rahel Lämmli

**Bauleitung:** Mathys und Eigenmann Baumanagement,  
Rolf Eigenmann

**Bauingenieur:** Tom Boyle, Zürich, Bauingenieur  
BE MSCE SIA, Tom Boyle



Situation

### Projektinformation

Das Grundstück befindet sich in einem Wohnquartier mit einer lockeren Bebauung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern. Das bestehende Kirchgemeindehaus ist durch seine von der Strasse zurückversetzte und tiefere Lage schwer auffindbar und kann seiner Bedeutung als öffentliches Gebäude kaum gerecht werden. Der Neubau versucht durch seine städtebauliche Setzung zwischen dem Niveau des Gempenrings und der tiefer liegenden Eingangsebene des Kirchgemeindehauses zu vermitteln. Der kompakte Baukörper fügt sich in die Massstäblichkeit der Umgebung ein und lässt anhand der skulpturalen Volumetrie seine besondere Nutzung erahnen. Das Betongebäude mit zwei leicht versetzten Giebeldächern wird von zwei Treppen flankiert, die den unteren Hof mit dem oberen Kirchplatz verbinden. Dieser wird vom Gempenring erschlossen

und bietet mit dem dreiseitig verkleideten Glockenturm aus dunkel gestrichener Douglasie, der leicht abgedrehten Rampe und drei Sitzbänken aus Sichtbeton einen festlichen Rahmen für verschiedene Aktivitäten. Über einen leicht erhöhten, gedeckten Vorbereich erreicht man das Foyer des Gottesdienstraumes. Dieses erhält über einen scheinbar geflochtenen Lichtfilter aus dunkel lasierten Eichenstäben gedämpftes Licht. Die Mitte der Giebeldecke weist auf den Haupteingang des Kirchenraumes hin. Man betritt diesen durch eine überhohe, analog der Eingangsfront mit dunklem Holz verkleidete Raumschicht und erreicht den weiss materialisierten Gottesdienstraum. Die gefaltete Decke bildet zwei Giebel, so dass zwischen dem äusseren axialen Giebeldach und der inneren Abwicklung unterschiedlich hohe Zwischenräume entstehen. Diese sind



Bilder: Walter Mair

Der Neubau lässt die Nutzung als Kirche nur erahnen

von konischen Oberlichtern durchstossen und erzeugen bei direkter Sonneneinstrahlung überraschende Lichtspiele. Ein nach Westen gerichteter runder Okulus fokussiert den Blick auf eine Blutbuche. Das untere Foyer wird über eine interne gewendelte Treppe und direkt von aussen über den seitlichen Eingang erreicht. Der Gemeinschaftsraum ist auf den Hof orientiert und lässt sich mittels grosszügigen Schiebefenstern öffnen, so dass die Grenze zwischen Aussen- und Innenraum verwischt. Eine Linde besetzt die Mitte des Hofes und vermittelt zwischen Alt- und Neubau.

#### Raumprogramm

Obere Ebene: Gottesdienstraum, Sakristei, Foyer

Untere Ebene: Gemeinschaftsraum, Küche, WC- Anlage, Stuhllager, Technikzentrale

#### Konstruktion:

Aussen: Ort beton, Grosstafelschalung Typ 2+

Innen: Isolation, Gipsständerkonstruktion oder Mauerwerk

Boden: Konstruktionsbeton, Marmor im Kirchenraum, sonst Anhydritboden geschliffen

Dach: Innenisolierter zweischaliger Ort beton, abgehängte Gipsdecken

#### Organisation

Auftragsart: Wettbewerb

Auftraggeberin: reformierte Kirchgemeinde Dornach, Gempen, Hochwald

Projektorganisation: Ausführung konventionell

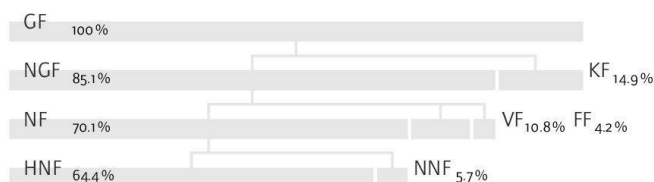
#### Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

##### Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	3 713 m <sup>2</sup>
GGF	Gebäudegrundfläche	340 m <sup>2</sup>
UF	Umgebungsfläche	2 929 m <sup>2</sup>
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	1 387 m <sup>2</sup>
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	1 542 m <sup>2</sup>

##### Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416 mit Turm	3 170 m <sup>3</sup>	
GF	Niveau Gemeinschaftsraum	384 m <sup>2</sup>	
	Niveau Kirchenraum	302 m <sup>2</sup>	
GF	Grundfläche total	686 m <sup>2</sup>	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	584 m <sup>2</sup>	85.1 %
KF	Konstruktionsfläche	102 m <sup>2</sup>	14.9 %
NF	Nutzfläche total	481 m <sup>2</sup>	70.1 %
	Niveau Gemeinschaftsraum	254 m <sup>2</sup>	
	Niveau Kirchenraum	228 m <sup>2</sup>	
VF	Verkehrsfläche	74 m <sup>2</sup>	10.8 %
FF	Funktionsfläche	29 m <sup>2</sup>	4.2 %
HNF	Hauptnutzfläche	442 m <sup>2</sup>	64.4 %
NNF	Nebennutzfläche	39 m <sup>2</sup>	5.7 %



#### Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

##### BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	10 000.-	0.4 %
2	Gebäude	2 135 000.-	79.3 %
3	Betriebseinrichtungen		
	Möblierung, Ausstattung	80 000.-	3.0 %
4	Umgebung	224 000.-	8.3 %
5	Baunebenkosten	245 000.-	9.1 %
1-5	Erstellungskosten total	2 694 000.-	100.0 %
2	Gebäude	2 135 000.-	100.0 %
20	Baugrube	40 000.-	1.9 %
21	Rohbau 1	550 000.-	25.8 %
22	Rohbau 2	305 000.-	14.3 %
23	Elektroanlagen	150 000.-	7.0 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	150 000.-	7.0 %
25	Sanitäranlagen	70 000.-	3.3 %
26	Transportanlagen	60 000.-	2.8 %
27	Ausbau 1	105 000.-	4.9 %
28	Ausbau 2	275 000.-	12.9 %
29	Honorare	430 000.-	20.1 %

##### Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	674.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	3 112.-
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m <sup>2</sup> BUF SIA 416	161.-
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2007	106.2

##### Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

##### Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	952 m <sup>2</sup>
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.52
Heizwärmebedarf	Qh	162 MJ/m <sup>2</sup> a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		75 %
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	50 MJ/m <sup>2</sup> a
Standardwert SIA 380/1		
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 °C		40 °

##### Bautermine

Wettbewerb: offener Wettbewerb 2003

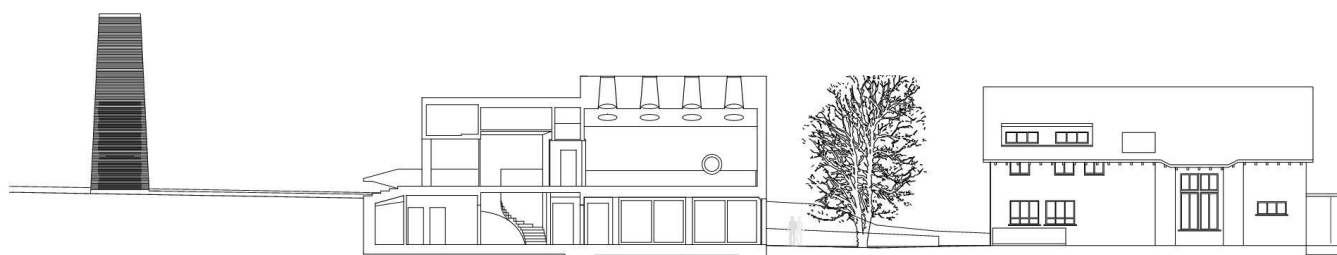
Planungsbeginn: 2004

Baubeginn: Juni 2007

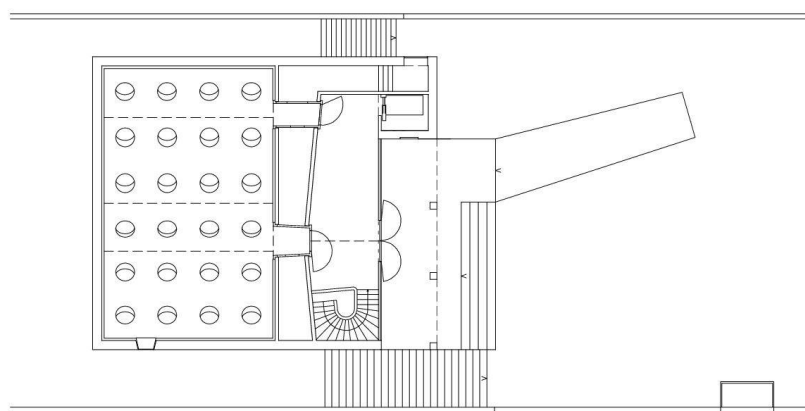
Bezug: Oktober 2008

Bauzeit: 16 Monate

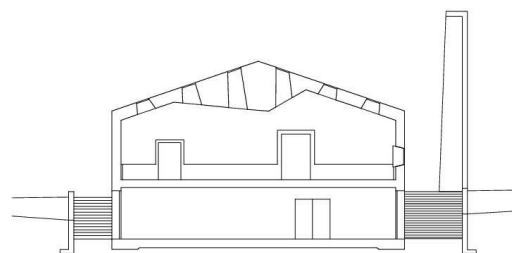
Siehe auch Beitrag in wbw 3 | 2010, S. 59



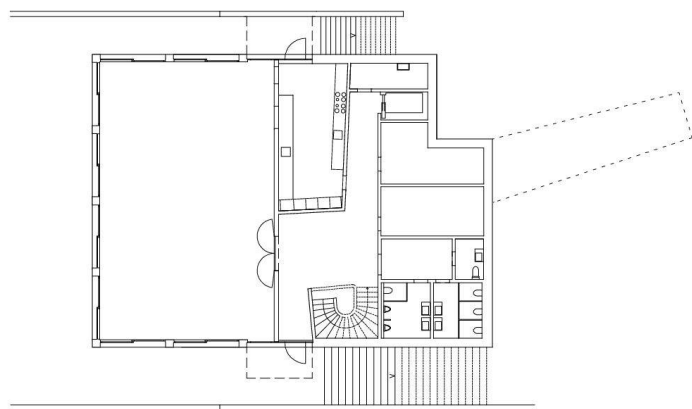
Längsschnitt



Grundriss obere Ebene



Querschnitt



Grundriss untere Ebene

0 5 10





Foyer



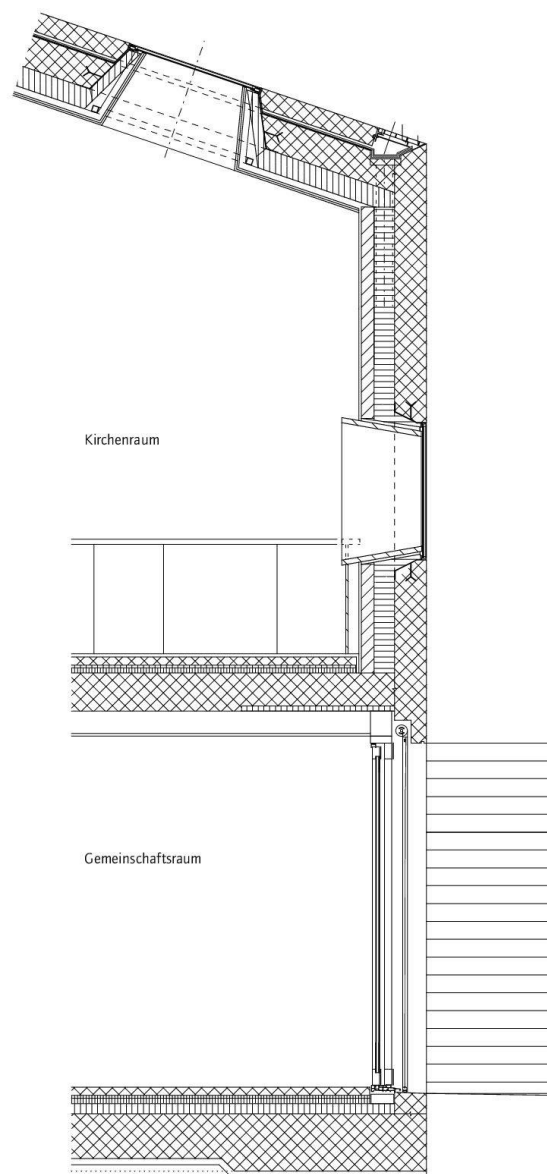
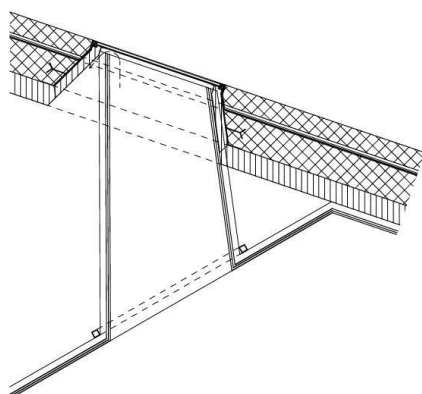
Kirchenraum



Okulus und Oberlicht



Treppe zwischen Kirchen- und Gemeinschaftsraum



#### Dachaufbau

- äussere Betonhaut 15 cm
- wasserführende Schicht/Abdichtung
- Konstruktionsbeton 25 cm
- Isolation 16 cm
- abgehängte Gipsdecke

#### Fassade

- Konstruktionsbeton 25 cm
- Isolation 16 cm
- Mauerwerk 10 cm
- Putz

#### Boden Kirchenraum

- Marmorplatten 2,5 cm
- Unterlagsboden 6,5 cm
- Isolation 6 cm
- Betondecke 30 cm
- abgehängte Akustikdecke

#### Boden Gemeinschaftsraum

- Gehbelag Anhydrit 6,5 cm
- Isolation 14,5 cm
- Betonboden 35 cm
- Magerbeton 5 cm

#### Fassadenschnitt

